

Menschen im Beruf – Tourismus A2

Transkriptionen

- 01 Lektion 5
Einstiegsseite,
1a und b
- Gespräch 1
- Wir möchten bitte bezahlen.
 - Sehr gern. Das macht 58,65 Euro, bitte.
- Gespräch 2
- Haben Sie einen Tisch für zwei Personen?
 - Einen Moment. Kommen Sie, bitte.
- Gespräch 3
- Haben Sie schon gewählt?
 - Ja. Für mich bitte den Fitness-Salat.
 - ▲ Und ich nehme die Lasagne.
- Gespräch 4
- Können Sie uns bitte die Speisekarte bringen?
 - Selbstverständlich, sehr gern. ... Hier ist die Karte.
 - Vielen Dank!
- Gespräch 5
- Können Sie etwas empfehlen?
 - Ja, natürlich. Die Forelle ist sehr gut!
- Gespräch 6
- Alles in Ordnung?
 - Na ja, die Suppe ist kalt.
 - Das tut mir leid. Ich bringe das sofort in Ordnung.
- 02 Lektion 5,
A1 a
- auf – über – unter – hinter – vor – zwischen – neben – an – in
- 03 Lektion 5,
A3 a und b
- Guten Abend.
 - Guten Abend. Haben Sie reserviert?
 - Ja, einen Tisch für zwei Personen.
 - Auf welchen Namen, bitte?
 - Steiger.
 - Einen Moment. Kommen Sie bitte. ... Hier, bitte, gleich in der Ecke. Ist der Tisch in Ordnung?
 - ▲ Och, na ja. Ist der Tisch am Fenster vielleicht noch frei?
 - Ja, der ist noch frei. Bitte sehr. Ich bringe Ihnen gleich die Karte.
- 04 Lektion 5,
A3 c
- Guten Abend.
 - Guten Abend. Haben Sie reserviert?
 - Ja, einen Tisch für zwei Personen.
 - Auf welchen Namen, bitte?

- Steiger.
 - Einen Moment. Kommen Sie bitte. ... Hier, bitte, gleich in der Ecke. Ist der Tisch in Ordnung?
 - ▲ Och, na ja. Ist der Tisch am Fenster vielleicht noch frei?
 - Ja, der ist noch frei. Bitte sehr. Ich bringe Ihnen gleich die Karte.
- 05 Lektion 5,
A5 a
- 1
- Entschuldigung, wo ist die Garderobe?
 - Hier, neben der Tür
- 2
- Entschuldigung, wo ist die Toilette?
 - Hinter der Bar, bitte.
- 3
- Haben Sie einen Kinderstuhl?
 - Ja, natürlich. Hier, unter der Garderobe.
- 06 Lektion 5,
C1 a
- Und? Was nimmst du?
 - Ach, ich weiß nicht. Ich esse nicht so gern Fleisch. Und du? Isst du gern Fleisch oder lieber Fisch?
 - Ich esse sehr gern Fleisch. Vielleicht Rinderroulade, das habe ich lange nicht gegessen. Und als Vorspeise eine Suppe. Und du?
 - Ich esse lieber Fisch. Und Dorade esse ich am liebsten! Ja, genau ...mmhh!
Ich nehme die Dorade vom Grill!
- 07 Lektion 5,
C2 a
- Haben Sie schon gewählt?
 - Ja. Für mich bitte die Gulaschsuppe und die Rinderroulade.
 - Sehr gern. Und für Sie? Was darf's sein?
 - ▲ Ich nehme die Tomatencremesuppe und die Dorade vom Grill
 - Gut. Und was möchten Sie trinken?
 - ▲ Einen Chardonnay und ein Mineralwasser, bitte.
 - Und für mich ein Bier.
 - Kommt sofort.
- 08 Lektion 5,
D1 a
- 1
- Schmeckt es Ihnen?
 - Ja, danke, es schmeckt ausgezeichnet. Nur das Mineralwasser fehlt noch.
 - Entschuldigung, ich bringe es sofort.
- 2
- Fehlt noch etwas?
 - Können Sie mir bitte noch eine Serviette bringen?
 - Sehr gern.
- 3

- Ist alles recht?
 - Wir hätten gerne etwas mehr Brot.
 - Natürlich! Kommt sofort.
- 4
- Ist alles in Ordnung?
 - Na ja. Das Glas ist nicht sauber.
 - Oh, das tut mir leid. Ich bringe das in Ordnung.
- 09 Lektion 5,
D2 a und b
- War es recht?
 - Ja, sehr gut, vielen Dank.
 - Haben Sie noch einen Wunsch?
 - ▲ Nein, danke. Wir möchten bitte bezahlen.
 - Gern. Einen Moment. ... Zusammen oder getrennt?
 - ▲ Zusammen, bitte.
 - Äh ... Jo. Zusammen?
 - ▲ Ach bitte!
 - Zahlen Sie bar oder mit Karte?
 - ▲ Bar.
 - Gern. Das macht dann 56,30 Euro.
 - ▲ Bitte sehr. Stimmt so.
 - Vielen Dank. Einen schönen Abend noch!
- 10 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 1
- a
- Haben Sie einen Tisch für vier Personen?
 - Einen Moment. Kommen Sie, bitte.
- b
- Wir möchten bitte die Speisekarte.
 - Selbstverständlich, hier ist die Karte.
- c
- Können Sie etwas empfehlen?
 - Ja, natürlich, das Steak ist sehr gut.
- d
- Haben Sie schon gewählt?
 - Ja, für mich bitte die Forelle.
- e
- Wir möchten bitte bezahlen.
 - Gern. Das macht 48,00 Euro, bitte.
- 11 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 4
- Guten Tag.
 - Guten Tag. Haben Sie reserviert?
 - Ja, einen Tisch für zwei Personen.
 - Auf welchen Namen bitte?

- Mein Name ist Hahn.
 - Kommen Sie bitte, der Tisch ist gleich hier am Fenster.
 - Ist der Tisch an der Bar vielleicht noch frei?
 - Ja, der ist noch frei, bitte sehr.
- 12 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 5
- Guten Abend, wir haben einen Tisch reserviert. Auf den Namen Meyer.
 - Einen Moment. Kommen Sie, der Tisch hier ist für Sie.
 - Wir hätten gern einen Tisch am Fenster. Geht das?
 - Ja, bitte, der Tisch dort am Fenster ist noch frei.
 - Haben Sie vielleicht auch einen Kinderstuhl?
 - Ja, er steht neben der Bar, ich bringe ihn gleich.
 - Entschuldigung, wo ist die Garderobe?
 - Dort, neben der Tür.
- 13 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 7a und b
- Was möchtest du essen?
 - Ich weiß noch nicht. Vielleicht die Dorade vom Grill. Und du?
 - Hm, ich möchte keinen Fisch. Ich glaube, ich nehme das Schnitzel.
 - Das Wiener Schnitzel mit Salzkartoffeln?
 - Nein, mit Pommes.
 - Möchtest du auch Salat?
 - Nein, keinen Salat, aber vielleicht esse ich noch eine Nachspeise. Es gibt Crème Caramel.
 - ▲ Möchten Sie schon bestellen?
 - Ja, ich nehme ein Wiener Schnitzel mit Pommes.
 - ▲ Sehr gut, und für die Dame?
 - Ich möchte die Dorade vom Grill mit Salat.
 - ▲ Möchten Sie auch ein Getränk?
 - Was meinst du, trinken wir einen Weißwein?
 - ▲ Der Chardonnay ist sehr gut.
 - Nein, ich trinke Bier.
 - ▲ Sehr gut, und für Sie ein Glas Wein?
 - Nein, ich nehme doch lieber eine Weißweinschorle.
 - ▲ Möchten Sie sonst noch etwas?
 - Sagen Sie, als Nachspeise gibt es Crème Caramel, nicht wahr?
 - ▲ Es tut mir leid, die Crème Caramel haben wir nicht mehr, aber der Apfelstrudel mit Eis ist sehr gut.
 - Schade. Na ja, dann essen wir jetzt erst mal die Hauptspeise.
 - ▲ Sehr gut, das Essen kommt sofort.
- 14 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 8 a
- Kati, was nimmst du?
 - Ich habe Hunger. Ich nehme die Rinderroulade. Und du, Markus, nimmst du die auch?
 - Nein, ich esse kein Fleisch. Ich liebe Gemüse, ich nehme die Gemüselasagne.
 - Sie haben auch Pizza, die nehme ich sonst immer. Ich liebe Pizza, das ist mein Lieblingsessen.
 - Nimmst du dann vielleicht lieber eine Pizza?

- Nein, heute nicht. Heute bestelle ich mal was anderes.
 - Und was möchtest du trinken?
 - Ich trinke mittags meistens Mineralwasser. Wein mag ich aber auch gern.
 - Ich möchte eine Weinschorle.
 - Gut, dann nehmen wir die.
 - Und als Dessert hätte ich gern einen Apfelstrudel mit Eis. Du auch?
 - Nein, nein, das ist zu viel.
 - Sie haben auch Obstsalat.
 - Ach, nee, ich trinke nur einen Espresso.
 - Schön, dann können wir ja bestellen.
- 15 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 9 b
- Haben Sie schon gewählt?
 - Ja, ich nehme die Kartoffelsuppe und ein Schnitzel mit Salat.
 - Sehr gern. Und für Sie?
 - ▲ Ich nehme die Forelle mit Spinat.
 - Gut, und was möchten Sie trinken?
 - Mineralwasser, bitte.
 - ▲ Für mich auch, bitte.
 - Möchten Sie auch eine Nachspeise?
 - Ja, ich nehme die Crème Caramel.
 - ▲ Für mich keine Nachspeise, danke.
 - Vielen Dank. Das Essen kommt sofort.
- 16 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 11
- Schmeckt es Ihnen?
 - Ja, danke, der Fisch ist sehr gut. Aber kann ich noch etwas Soße haben?
 - Ja natürlich. Ist sonst alles in Ordnung?
 - ▲ Also, die Lasagne schmeckt prima, aber ich finde, das Bier ist zu warm. Und ich habe kein Messer.
 - Oh, Entschuldigung, das bringe ich sofort in Ordnung. Sie bekommen ein neues Bier.
 - ▲ Und ein Messer, bitte.
 - Ja, natürlich, das bringe ich gleich mit.
 - Einen Moment, ich möchte vielleicht noch eine Nachspeise essen. Kann ich die Karte haben?
 - Sehr gern.
- 17 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 12
- a
- Ist alles in Ordnung?
 - Nein, der Tisch ist nicht sauber.
 - Oh, tut mir leid, ich bringe das in Ordnung.
- b
- Ist alles recht?
 - Ja, aber ich hätte gern noch einen Löffel.
 - Ich bringe ihn gleich.
- c

- Fehlt noch etwas?
- Wir möchten gern eine Flasche Wasser.
- Natürlich, die kommt sofort.

d

- Ist alles in Ordnung?
- Leider nicht, der Weißwein ist nicht kalt.
- Sie bekommen natürlich eine andere Flasche.

e

- Fehlt noch etwas?
- Könnte ich bitte ein neues Glas haben?
- Ja, gern, ich bringe es sofort.

f

- Haben Sie schon gewählt?
- Hören Sie: Ich habe vor 30 Minuten Nudeln mit Spinat bestellt!
- Oh, entschuldigen Sie bitte, das Essen kommt sofort!

18 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 13

- Wir möchten zahlen.
- Zusammen oder getrennt?
- Getrennt, bitte.
- Zahlen Sie bar oder mit Karte?
- Ich zahle bar.
- Das macht 45,- Euro
- Hier, stimmt so.
- Vielen Dank. Einen schönen Tag noch!

19 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 15 a

Esstlöffel – Mineralwasser – Soße – Messer – süß
Lachs – Glas – Pommes – Reis – Obst
Salat – Suppe – Sekt – selbstverständlich
Fisch – Geschirr – Schnitzel – Fleisch – Gulasch

20 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 15 b

1 Schlüssel – 2 Weinglas – 3 Gemüse – 4 Eis –
5 Dessertlöffel – 6 Messer – 7 sitzen – 8 sehr gern

21 Lektion 5,
Übungsteil,
Übung 15 c

1 Eis mit Soße? Isst man das als Dessert?
2 Schnitzel und Apfelschorle – schon auf dem Tisch!
3 Schau mal, Gulasch in der Schüssel.
4 Fisch oder Fleisch, wer weiß.
5 Entschuldigung, Entschuldigung, Entschuldigung.

22 Lektion 6,
A2 c

Gespräch 1
● Entschuldigung?

- Ja, bitte?
- Wie komme ich bitte zum Bahnhof?
- Das ist ganz einfach. Sie gehen die Windeckstraße bis zum Münsterplatz, dann nach rechts in die Poststraße. Gehen Sie die Poststraße immer geradeaus. Da ist der Bahnhof.
- Danke.

Gespräch 2

- Entschuldigen Sie, ich suche die Oper.
- Die Oper? Die ist nicht weit von hier, in der Nähe der Kennedybrücke.
- Und wie komme ich dahin?
- Hmm. Also Sie gehen hier nach links bis zur Kreuzung. An der Ampel gehen Sie links in die Straße, sie heißt „Belderberg“, und weiter geradeaus bis zur großen Kreuzung. Da gehen Sie dann nach rechts in die „Berliner Freiheit“. Nach der ersten Kreuzung sehen Sie rechts schon die Oper.
- Also hier links, dann wieder links, dann geradeaus und dann rechts?
- Ja, richtig.
- Vielen Dank!
- Kein Problem.

23 Lektion 6,
A2 d

Gespräch 1

- Entschuldigung.
- Ja, bitte?
- Wie komme ich bitte zum Bahnhof?
- Das ist ganz einfach. Sie gehen die Windeckstraße bis zum Münsterplatz, dann nach rechts in die Poststraße. Gehen Sie die Poststraße immer geradeaus. Da ist der Bahnhof.
- Danke.

24 Lektion 6,
B2 a und b

- Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Guten Tag. Wir machen hier Urlaub und hören gern Jazz. Gibt es hier vielleicht einen Jazzclub?
- Ja, natürlich, der Jazzclub Maxim. Da gibt es oft Live-Konzerte. Hier ist unser Programm. Das sind die Highlights im März.
- Aha, „Joe Waterhouse and Friends“, das klingt gut. Und wie kommt man vom Hotel „Atlantic“ zum Maxim?
- Sind Sie zu Fuß oder mit dem Auto?
- Zu Fuß.
- Zu Fuß gehen Sie etwa 20 Minuten. Sie können aber auch mit der U3 oder mit dem Bus 121 fahren, bis zur Haltestelle Neue Straße. Hier ist ein Stadtplan.
- Wunderbar. Vielen Dank für die Empfehlung.
- Sehr gern!

25 Lektion 6,
C2 a

- Guten Tag! Wir möchten gern einen Ausflug in die Umgebung machen. Haben Sie vielleicht ein Programm?
- Ja, natürlich. Schauen Sie hier. Sie können z. B. mit dem Rad an den

- Kerner See fahren. Oder hier mit dem Bus nach Tirano.
- Tja, Kinder, was meint ihr denn?
 - ▲ Wir möchten ans Meer fahren! Jule und ich waren schon ewig nicht mehr am Strand!
 - Ans Meer! Das geht aber nicht! Das ist viel zu weit weg.
 - ▲ Och, schaaaade ...
 - Wie wäre es denn mit einer Wanderung auf den Mockerberg?
 - ◆ Och nee, bitte nicht in die Berge! Wandern ist blöd!
 - ▲ Ja, finde ich auch!
 - Was habt ihr denn? Es ist doch so schön in den Bergen! Na gut, dann fahren wir an den Kerner See.
 - ◆ Und dann? Was machen wir da am See?
 - ▲ Na, schwimmen natürlich!
- 26 Lektion 6,
D3 b und D4 a
- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
 - Guten Tag! Wir möchten gern ein Auto für vier Personen mieten.
 - Und wann brauchen Sie den Wagen?
 - Von Freitag, 14 Uhr, bis Sonntagabend.
 - Sehr gern. Welchen Wagen hätten Sie denn gern?
 - ▲ Den VW-Golf Variant.
 - Mit Klimaanlage und Navi?
 - ▲ Ja, bitte.
 - Gut. Dann füllen Sie doch bitte dieses Formular aus. Der Wagen steht im Parkhaus in der Goethestraße. Hier ist der Schlüssel.
 - Vielen Dank.
 - Gern.
- 27 Lektion 6,
Übungsteil,
Übung 3
- Bis 1990 war Bonn die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Bonn ist eine Stadt mit einem sehr gemütlichen Stadtzentrum. Da ist z. B. das Münster, eine sehr große und schöne Kirche aus dem 11. Jahrhundert, oder das alte Rathaus direkt am Marktplatz. Nach einem Spaziergang durch die Stadt finden Sie am Rhein in der Nähe der Kennedybrücke zur Entspannung hübsche Cafés und interessante Restaurants.
- Ludwig van Beethoven wurde in Bonn geboren und natürlich wollen alle Besucher das Beethovenhaus sehen. Die Musik von Ludwig van Beethoven können Sie bei einem Konzert in der Oper hören.
- Wir haben auch einen Flughafen, den Köln-Bonn-Airport. Die Fahrt vom Flughafen bis zum Hauptbahnhof dauert mit dem Bus nur 32 Minuten. Ins Zentrum können Sie bequem zu Fuß gehen.
- 28 Lektion 6,
Übungsteil,
Übung 4c
- Gespräch 1
- Wir sind hier, Bertha-von-Suttner-Platz. Wie muss ich jetzt gehen?
 - Sie gehen hier die Wenzelgasse immer geradeaus. Dann sind Sie auf dem Markt. Sie gehen über den Markt und über den Bischofsplatz. Dann gehen Sie rechts in die Straße. Die heißt „Am Hof“. Und da sehen Sie's dann

schon, es ist ja sehr groß.

- Aha, erst geradeaus bis zum Markt. Danke sehr.
- Kein Problem.

Gespräch 2

- Wie komme ich dahin?
- Wir sind jetzt hier am Bertha-von-Suttner-Platz. Sie gehen den Belderberg geradeaus, immer weiter, später heißt die Straße Adenauerallee. Sie gehen noch ein Stück geradeaus. Dann kommt rechts der Hofgarten, das ist ein Park. Gehen Sie durch den Park, dann kommen Sie direkt hin.
- Ist das sehr weit?
- Naja, vielleicht 20 Minuten. Sie können auch den Bus nehmen.
- Ich gehe lieber zu Fuß, danke schön.

29 Lektion 6,
Übungsteil,
Übung 5

Gespräch 1

- Guten Tag, ich möchte am Wochenende gern aufs Stadtfest gehen. Können Sie mir sagen, wie ich vom Hotel dort hinkomme?
- Das Stadtfest? Tut mir leid, das Stadtfest war schon, am Sonntag, am 4.3.
- Ach schade! hm, was machen wir jetzt?
- Sie können in die Ausstellung „Mode der 70er Jahre“ gehen. Die ist toll gemacht.
- Oh interessant, wo ist denn die Ausstellung?
- Im Design-Museum in der Schillerstraße.

Gespräch 2

- Guten Tag, wir möchten am Wochenende etwas mit Musik machen. Können Sie uns etwas empfehlen?
- Ja, natürlich. Sie können am Freitag in den Jazzclub „Maxim“ gehen oder am Sonntag in die Oper.
- Jazz gefällt mir nicht so gut, aber was gibt es denn in der Oper?
- Sie spielen „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Gespräch 3

- Wir wollen heute etwas in der Stadt machen. Was gibt es denn?
- Heute ist der Flohmarkt am Alten Bahnhof. Oder Sie können ...
- ▲ Oh ja, Flohmarkt, komm, wir gehen auf den Flohmarkt, da finden wir vielleicht eine Lampe für dich.
- Super, wann ist denn der Flohmarkt?
- Von 6:00 – 14:00 Uhr

30 Lektion 6,
Übungsteil,
Übung 6

- Guten Tag, Herr Andresen, wie kann ich Ihnen helfen?
- Guten Tag, wir sind mit unseren Kindern hier. Wir möchten heute etwas zusammen machen. Was können Sie uns empfehlen? Jonas ist sechs und Beate ist acht.
- Sie könnten heute Vormittag an einer Stadtführung für Familien teilnehmen, das ist auch für Kinder sehr interessant und macht Spaß. Heute Nachmittag gibt es da auch ein Theater für Kinder, im „Kleinen Theater“ am Marktplatz. Es gibt „Pippi Langstrumpf“, das ist sehr lustig.

- Eine Stadtführung für Kinder? Das machen wir. Das Theater ist auch eine gute Idee, wann beginnt das Theater denn?
 - Um 15 Uhr.
 - Nach der Stadtführung brauchen wir etwas zur Entspannung. Wo kann man gut spazieren gehen?
 - Am Rhein. Da gibt es für die Kinder viel Platz zum Spielen, und in den Cafés und Restaurants können Sie am Mittag auch gut und preiswert essen.
 - Wie kommen wir denn vom Hotel zum Rhein?
 - Sie können zu Fuß gehen, das dauert ca. 20 Minuten. Sie können aber auch mit dem Bus fahren. Hier ist ein Stadtplan, da sehen Sie die Haltestellen.
 - Wunderbar. Und wo ist dieses Theater?
 - Am Marktplatz, das ist hier.
 - Sehr gut, vielen Dank für die Empfehlungen!
- 31 Lektion 6, Übungsteil, Übung 10
- Wie lange arbeitest du schon im Hotel?
 - Ein Jahr jetzt. Es gefällt mir gut!
 - Wohnst du noch bei deinen Eltern?
 - Nein, ich habe ein Zimmer in der Nähe vom Hotel, aber ich fahre in meiner Freizeit oft nach Hause zu meinen Eltern.
 - Wie lang ist dein Weg zum Hotel?
 - Nur fünf Minuten zu Fuß, das ist wirklich gut.
- 32 Lektion 6, Übungsteil, Übung 12
- Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
 - Wir möchten gern ein Auto mieten. Wir möchten einen großen Wagen.
 - Möchten Sie ein Auto mit Klimaanlage?
 - Ja, bitte, es ist ja sehr heiß.
 - Welchen Wagen möchten Sie nehmen?
 - Wir nehmen einen Mercedes.
 - Wann brauchen Sie den Wagen?
 - Am Wochenende.
 - Also von Freitag bis Sonntag, richtig?
 - Ja, genau.
 - Das Auto steht im Parkhaus. Hier ist der Schlüssel.
 - Vielen Dank.
- 33 Lektion 6, Übungsteil, Übung 13 a
- 1 Auto – Mietauto / 2 acht – halb acht / 3 Ende – Wochenende / 4 essen – Mittagessen / 5 Europa – in Europa / 6 Urlaub – Aktivurlaub / 7 immer – nicht immer / 8 Ausflug – Tagesausflug / 9 Abend – heute Abend
- 34 Lektion 6, Übungsteil, Übung 13 c
- Woher kommt er? ■ Aus Italien.
 - Wo wohnt er? ■ Bei seinen Eltern.
 - Was ist er von Beruf? ■ Er ist Auszubildender im Hotel „Azzuro“.
 - Was isst er gern? ■ Am liebsten Ananas.

- Wann kommt seine Onkel Otto? ■ Im April.

35 Lektion 7,
Einstiegsseite,
1 b

Gespräch 1

- Schau mal, wie findest du das T-Shirt hier?
- Sehr schön. Das gefällt Luisa bestimmt!
- Oder das hier?
- Auch nicht schlecht. Aber das andere finde ich besser.

Gespräch 2

- Wie ist nochmal der Name?
- Ich glaube sie heißt St. Peter und ist schon sehr alt.
- Wie alt denn?
- Über 1000 Jahre.

Gespräch 3

Guten Tag, meine Damen und Herren! Ich begrüße Sie zu unserer Rundfahrt auf dem Bodensee. Entspannen Sie sich, genießen Sie das Panorama und erfahren Sie Interessantes über den Bodensee.

Gespräch 4

- Ist das Wasser nicht toll?
- Ja, super hier!
- Da hinten gibt es Eis. Was machen wir zuerst? Schwimmen oder Eis essen?
- Hm. Vielleicht zuerst schwimmen und dann ein Eis?

Gespräch 5

- Wollen wir spazieren gehen?
- Ja, gern!
- Ach, ist das schön hier! Und so tolles Wetter!
- Schau mal, die schönen Cafés. Wollen wir da später einen Kaffee trinken? Da hat man eine tolle Aussicht auf den Hafen.

36 Lektion 7,
A1 b und c

- Guten Morgen!
- Guten Morgen!
- Herzlich willkommen zu unserem Ausflug zur Inselstadt Lindau im Bodensee. Mein Name ist Maria Hauser und ich bin heute Ihre Reiseleiterin. Kurz etwas zu unserem Programm heute: Wir fahren jetzt zuerst mit dem Bus nach Lindau. Dann haben wir dort um halb elf eine Stadtführung. Lindau hat eine sehr interessante Stadtgeschichte! Das Mittagessen habe ich für halb eins im Gasthof „Ziegler“ reserviert. Danach haben Sie dann erst mal ein bisschen Zeit – so ab 14:00 Uhr. Lindau hat wirklich für jeden etwas. Sie können z. B. das Stadtmuseum besuchen oder einen Stadtbummel machen und Souvenirs kaufen. Es gibt dort viele kleine schöne Geschäfte. Sie können aber auch baden oder einfach nur Kaffee trinken – ganz, wie Sie möchten!
- Und wann geht's wieder zurück zum Hotel?

- Um 18 Uhr. Wir treffen uns vor dem Café „Vogler“. So, das wär’s eigentlich. Haben Sie noch Fragen?
 - Wo kann man denn da baden?
 - Ach, natürlich! Das habe ich ganz vergessen. In Lindau gibt es ein schönes Strandbad. Haben Sie alle an Ihre Badesachen gedacht? Das Wetter ist ja schön heute. Und bitte nehmen Sie auch etwas zu trinken mit.
- 37 Lektion 7, A3 a Guten Morgen und herzlich willkommen! Mein Name ist Bernhard Zott und ich bin heute Ihr Reiseleiter. Unser Ausflug geht heute nach Bargstadt. Und das ist unser Programm: Zuerst machen wir dort eine Stadtführung. Um 12:30 Uhr gibt es Mittagessen im Restaurant „Zur Post“. Dann machen wir nach dem Mittagessen einen Stadtbummel. Und danach gehen wir ins Theater. Um 18 Uhr fahren wir dann wieder zurück zum Hotel.
- 38 Lektion 7, B1 b
- 1
Das hier ist die berühmte Maximilianstraße. Die schönen Häuser wurden im 16. und 17. Jahrhundert erbaut. Heute ist die Straße eine Fußgängerzone und Einkaufsstraße.
- 2
Das hier ist das Alte Rathaus von Lindau. Die Bilder an der Fassade zeigen Szenen aus der Stadtgeschichte.
- 3
Das historische „Haus zum Cavazzen“ ist unser Stadtmuseum. Es wurde 1798 am Marktplatz erbaut.
- 4
Der bekannte Hafen von Lindau ist sehr beliebt. Viele sagen, er ist der schönste Hafen am ganzen Bodensee.
- 5
Die alte Kirche St. Peter am Schrankenplatz ist mit über 1000 Jahren die älteste Kirche in Lindau.
- 6
Und das hier ist unsere Seepromenade. Hier kann man gut spazieren gehen oder im Café sitzen.
- 39 Lektion 7, B2 a
- Und was ist das?
 - Das hier ist die alte Kirche St. Martin. Sie wurde 1566 erbaut.
- 40 Lektion 7, C1 die Sonne – Die Sonne scheint. – Es ist sonnig. / die Wolken – Es ist bewölkt. / der Regen – Es regnet. / der Schnee – Es schneit. / der Wind – Es ist windig. / das Gewitter, der Blitz, der Donner – Es blitzt und donnert.
- 41 Lektion 7, C4 a und b
- 1
- Wow, heute ist ja tolles Wetter.

- Ja, Sie haben Glück. Die Sonne scheint und der Schnee ist richtig gut. Viel Spaß!
 - Danke!
- 2
- Regen, Regen, Regen. Heute bleibe ich im Hotel.
 - Ja, es tut mir leid. Im August regnet es manchmal. Heute Abend scheint bestimmt wieder die Sonne.
 - Hoffentlich!
- 3
- Puh! Heute ist es wirklich heiß. Ist das hier immer so?
 - Ja, im Sommer sind es oft 40 Grad.
 - Ich glaube, ich gehe in den Pool. Tschüs.
 - Tschüs. Viel Spaß.
- 42 Lektion 7,
C5 a
- Berger.
 - Guten Morgen, Herr Berger. Frau Schneider von der Rezeption.
 - Guten Morgen.
 - Sie wollen ja heute den Ausflug mitmachen.
 - Ja, genau.
 - Es tut mir leid. Der Ausflug fällt leider aus.
 - Warum das denn?
 - Weil es heute schneit. Wir machen den nächsten Ausflug nach Lindau dann am Sonntag.
 - Oh, schade. Wir fahren morgen wieder nach Hause. Dann können wir am Sonntag nicht mitkommen.
 - Ja, wirklich schade. Ich hoffe, Sie machen noch einmal Urlaub bei uns. Dann klappt es bestimmt.
 - Ja, vielleicht. Danke und auf Wiederhören.
 - Auf Wiederhören.
- 43 Lektion 7,
C5 b
- Entschuldigung, warum fällt der Ausflug aus?
 - Weil es heute schneit.
 - Ach, wie schade.
- 44 Lektion 7,
D1 a und b
- Ach Lena, gibst du mir mal meine Kamera?
 - Papa, ich hab sie nicht.
 - Waaas? Aber du hast sie doch gestern im Restaurant in Lindau Fotos gemacht. Du musst sie haben.
 - Richtig, ich hab gestern Fotos gemacht und danach habe ich sie dir gegeben.
 - Ich habe sie aber nicht.
 - Du könntest noch mal im Zimmer nachsehen.
 - Das habe ich schon. Da ist sie auch nicht. Was soll ich denn jetzt machen? Ohne meine Kamera ...

- ◆ Gibt es ein Problem? Kann ich Ihnen vielleicht helfen?
 - Ich weiß nicht. Meine Tochter hat meine Kamera gestern in Lindau vergessen ...
 - Ich???
 - ... und jetzt ist sie sicher weg. Sie war sehr teuer.
 - ◆ Beruhigen Sie sich erst einmal. Haben Sie überall nachgesehen?
 - Ja. Sie muss noch im Restaurant „Gasthof Ziegler“ in Lindau sein.
 - ◆ Machen Sie sich keine Sorgen. Ich rufe gleich mal im Restaurant an. ...
Hallo, hier ist Meier vom Hotel Intercom. Gestern war ein Gast ...
 - Lena, ich hoffe, die Kamera ist da, sonst ...
 - ◆ Es tut mir leid, die Kamera ist nicht dort!
 - Oh nein, oh nein! Was machen wir denn jetzt?
 - ◆ Vielleicht sollten wir die Polizei anrufen.
 - ▲ Hallo, ihr zwei. Lächeln, bitte.
 - Äh, ... Katja, ... warum hast DU denn meine Kamera?
 - ▲ Du hast sie mir doch gestern beim Abendessen gegeben. Du hast gesagt „Mach doch ein paar schöne Fotos. Ich schicke sie dir dann per E-Mail.“
 - Oh ja, stimmt. Wo hatte ich nur meinen Kopf! Vielen Dank für Ihre Hilfe. Meine Kamera ist wieder da.
 - ◆ Da bin ich aber froh!
 - Ähmm, Lena, ... tut mir wirklich leid. Ich habe wohl vergessen ...
 - Schon gut, Papa! Kann ja mal passieren. Katja, gib mir mal die Kamera. Ich mach noch ein schönes Foto von euch beiden. Cheeeeeese
- 45 Lektion 7,
D2 b
- Guten Tag.
 - Guten Tag. Gibt es ein Problem? Kann ich Ihnen vielleicht helfen?
 - Ja, bestimmt. Mein Portemonnaie ist weg. Ich habe es im Hotel-Restaurant vergessen.
 - Machen Sie sich keine Sorgen. Ich rufe gleich mal im Restaurant an. ...
Aha, danke! ... Es tut mir leid. Das Portemonnaie ist nicht im Restaurant.
 - Oje. Was mache ich jetzt? Mein Geld, meine Karten, mein Pass ...
 - Beruhigen Sie sich erst einmal. Vielleicht sollten wir die Polizei anrufen?
 - Ja, gute Idee. Würden Sie das machen?
 - Ja, natürlich.
- 46 Lektion 7,
D3 b
- Entschuldigung?
 - Ja, kann ich Ihnen helfen?
 - Ja, mein Kind ist krank. Es hat hohes Fieber.
 - Oh, das tut mir leid. Ich rufe gleich den Arzt an. ... Er kommt in einer Stunde.
 - Vielen Dank!
 - Gern geschehen.
- 47 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 2 a und b
- a
- Wo seid ihr jetzt?
 - Wir sind auf der Seepromenade. Hier sind viele Menschen.

- Was macht ihr dort?
- Wir kaufen ein, wir sind in einem Geschäft. ... Seid ihr schon im Bus?
- Nein, wir sind vor eurem Haus in der Hummerstraße. Wo seid ihr?

b

- Seid ihr in der Stadt?
- Nein, wir sind im Hafen, hier gibt es aber nur kleine Schiffe. Es ist schon spät, wo seid ihr?
- Wir sind in einer Kirche. Sie ist sehr alt und interessant. Treffen wir uns an der Bushaltestelle?
- Nein, wir sitzen unter einem Baum am See, es ist sehr heiß.

48 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 3 a

1

Guten Morgen! Herzlich willkommen zu unserem Ausflug nach Konstanz am Bodensee. Mein Name ist Annette Kluge und ich bin heute Ihre Reiseleiterin. Wir besuchen um 13:00 Uhr das Stadtmuseum in Konstanz.

2

Guten Morgen! Herzlich willkommen zu unserem Ausflug nach Koblenz am Rhein. Mein Name ist Sophia Blum und ich bin heute Ihre Reiseleiterin. Wir machen um 11:00 Uhr in Koblenz eine Fahrt mit dem Schiff.

3

Guten Morgen. Herzlich willkommen zu unserem Ausflug nach Freiburg. Mein Name ist Peter Heinrich und ich bin heute Ihr Reiseleiter. Wir machen um 10:30 Uhr die Stadtführung in Freiburg.

49 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 5

Guten Morgen und herzlich willkommen. Mein Name ist Andreas Forde und ich bin heute Ihr Reiseleiter. Hier ein paar Informationen zu unserem Programm.

Wir fahren jetzt mit dem Bus nach Bad Lauterberg. Dort machen wir zuerst eine Stadtführung und besuchen dann das Museum „Mensch und Natur“. Um 13:00 Uhr essen wir in der Gaststätte „Zur Ruhe“ und fahren dann an den Stausee. Hier können Sie sehr gut um den See wandern oder auch nur einen Kaffee trinken und die Natur genießen. Um 18:00 Uhr fahren wir dann zurück zum Hotel.

50 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 7 a

1

Diese berühmte Straße führt vom Brandenburger Tor zum Alexanderplatz. Hier liegen die Deutsche Oper und die Humboldt-Universität. Straßencafés und Opernhaus laden zum Besuch ein.

2

Hier erholen sich die Berliner an den Wochenenden. Hier kann man spazieren gehen, Freunde treffen oder einfach in der Sonne sitzen. Oder man fährt mit einem Schiff nach Potsdam.

3

Das ist die größte Kirche in Berlin, sie wurde von Kaiser Wilhelm II. von 1894 bis 1905 erbaut. Sie können die Kirche besuchen. Von oben haben Sie eine gute Aussicht auf Berlin-Mitte.

4

Das Museum wurde 1930 erbaut. Es ist auf der Museumsinsel und hat drei Museen in einem. Hier kann man den Pergamon-Altar sehen, eine der wichtigsten Attraktionen in Berlin.

5

In der Nähe der historischen Altstadt, im Nikolaiviertel, steht dieses Haus. Hier arbeiten viele Menschen, und es hat einen Turm und viele Balkone.

6

Sie finden an dieser Straße Luxushotels, viele Geschäfte, Restaurants, Kinos und Theater. Sie ist fast 50 m breit und 3,5 km lang.

51 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 9 b

Gespräch 1

- Hast du gehört? Es gibt heute ein Gewitter. Ich glaube, wir bleiben lieber im Hotel. Am Strand spazieren gehen und es blitzt und donnert, das finde ich nicht gut!
- Aber das Gewitter kommt doch erst heute Abend. Wir können jetzt an den Strand gehen, mittags essen wir in einem kleinen Restaurant. Und danach gehen wir in die Altstadt zum Einkaufen. Was meinst du?
- Siehst du die großen Wolken? Und es ist auch sehr windig ...
- Gut, dann nehmen wir die Jacken mit. Es gibt kein schlechtes Wetter - nur schlechte Kleidung.

Gespräch 2

- Schade, heute scheint die Sonne nicht.
- Ja, im Moment ist es bewölkt, aber es ist ein warmer Tag. Es sind jetzt schon 22 Grad. Ab 12.00 Uhr ist es dann sonnig, und wir haben dann einen wunderschönen Sommertag.

52 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 10

a

- Haben Sie immer so viel Wind hier?
- Ja, im Frühling ist es oft windig.

b

- Regen und nochmal Regen.
- Leider regnet es im Herbst oft, und manchmal ist es auch noch windig.

c

- Was für ein wunderbarer Tag!
- Das finde ich auch. Im Frühling haben wir meistens viel Sonne.

- d
- Brrrr, ist das kalt hier.
 - Heute sind es minus 6 Grad. Aber der Schnee ist richtig gut.
- e
- Und schon wieder ein Gewitter!
 - Ja, im August donnert und blitzt es abends oft.
- f
- Was können wir heute machen? Für den Strand ist es zu kalt.
 - Vielleicht möchten Sie einen Stadtbummel machen oder das Museum besuchen?
- 53 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 12 b
- Kann ich Ihnen helfen? Gibt es ein Problem?
 - Ich glaube, meine Brille ist weg.
 - Das tut mir leid. Sie könnten noch einmal im Zimmer nachsehen.
 - Ich habe schon im Zimmer gesucht. Da ist sie nicht!
 - Beruhigen Sie sich bitte, wann haben Sie Ihre Brille zuletzt benutzt?
 - Ich habe gestern Abend im Restaurant die Speisekarte gelesen.
 - Vielleicht sollten wir im Restaurant anrufen?
 - Würden Sie das bitte machen? Wir waren in der „Fischerhütte“.
 - Selbstverständlich. Machen Sie sich keine Sorgen.
- 54 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 13 a
- Zimmer – Meer – hier – Natur – Gewitter
Karte – natürlich – morgen – arbeiten – Sport
Arzt – gern – Herbst – gestern – hundert
- Reise – Rezeption – Restaurant – rot – richtig
anrufen – Touristen – fahren – Abreise – hören
April – Frage – beruhigen – telefonieren – Schrank
- 55 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 13b
- 1 Wort – 2 draußen – 3 parken – 4 Problem
5 dürfen – 6 Kellner – 7 Kellnerin – 8 Ordnung – 9 Formular
- 56 Lektion 7,
Übungsteil,
Übung 13 c
- Im Frühling fahren vier Freunde für drei fröhliche Tage nach Frankreich. Sie trinken kein Bier, sondern probieren nur den Wein. Dann reisen sie sehr früh am Freitag zurück nach Frankfurt.
- 57 Lektion 8,
Einstiegsseite,
1 b
- Ich hoffe, dass es Ihnen bei uns gefallen hat.
 - Ja, auf jeden Fall. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

- Hatten Sie heute noch etwas aus der Minibar?
- Äh, Moment. ... Ach ja, ein Bier und eine Cola.

- Bitte sehr. Hier ist Ihre Rechnung. Ist alles in Ordnung?
- Einen Moment bitte. ... Ja, das passt so.

- Zahlen Sie bar oder mit Karte?
- Mit Karte, bitte.

- Bitte geben Sie Ihre PIN ein und bestätigen Sie mit der grünen Taste.
- Vielen Dank. Bitte sehr, hier ist Ihr Beleg.

58 Lektion 8,
A1 a

Gespräch 1

- Entschuldigen Sie, wie viel kostet das Zimmer in der Zeit vom 3. bis 10. August?
- Das sind dann 155,- € pro Nacht inklusive Frühstücksbuffet.

Gespräch 2

- Schatz, wir haben doch irgendwo die Rechnung vom Hotel Seeterrassen. Wie teuer war die Suite?
- Ich glaube, das waren so um die 420,- Euro. Warte, ich schau nochmal im Internet. Ach nein, wir wollen dieses Mal ja Ende September fahren. Das ist schon Nebensaison. Das ist etwas günstiger. Die Suite kostet 398,- € pro Nacht.

Gespräch 3

- Guten Tag, Sieger mein Name. Ich würde gern in der Zeit vom 15. bis 19. Juli ein Einzelzimmer reservieren. Könnten Sie mir bitte den Preis sagen?
- Natürlich! Einen kleinen Moment bitte, Frau Sieger, ich schau eben nach. In der Hauptsaison kostet das Zimmer 123,- € pro Nacht mit Frühstück.

Gespräch 4

- Was meinst du, Sabine? Sollen wir Anfang Juni oder Ende Juni fahren?
- Lieber Anfang Juni, das ist günstiger. Dann kostet das Zimmer mit Balkon 135,- € pro Nacht.

59 Lektion 8,
A1 b

- Entschuldigen Sie, wie viel kostet die Junior-Suite in der Zeit vom 19. Juni bis zum 5. Juli?
- Das macht 345,- € pro Nacht inklusive Frühstücksbuffet und kostenlose Nutzung des Wellnessbereichs.

60 Lektion 8,
A2 a und b

- Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag! Mein Name ist Berger. Wir reisen heute ab und würden gern bezahlen.
- Sehr gern. Wie ist Ihre Zimmernummer, bitte?
- Zimmer 146.

- Einen Moment. Zimmer 146, auf den Namen Berger. Ich habe hier fünf Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück. Vom 15. bis zum 20.6. Ist das richtig?
 - Ja, genau.
 - Hatten Sie noch etwas aus der Minibar, Frau Berger?
 - Äh, Moment. Ja, ... einen Orangensaft.
 - Gut. Das sind dann nochmal 3,90 Euro. Bitte sehr, hier ist Ihre Rechnung. Das macht dann 653,90 Euro insgesamt. Stimmt alles?
 - Ja, danke, alles in Ordnung.
 - Zahlen Sie bar oder mit Karte, Frau Berger?
 - Mit Kreditkarte, bitte.
 - Sehr gern. Bitte geben Sie Ihre PIN ein und bestätigen Sie mit der grünen Taste. ... Wunderbar, vielen Dank! Brauchen Sie den Beleg?
 - Nein, danke, den brauche ich nicht.
 - Hoffentlich hatten Sie eine schöne Zeit bei uns!
 - Ja, danke! Es war wirklich sehr schön hier.
 - Das freut uns. Dann wünsche ich Ihnen eine gute Heimreise, Frau Berger. Auf Wiedersehen.
 - Auf Wiedersehen.
- 61 Lektion 8,
A3 a
- Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
 - Guten Tag. Mein Name ist Schlotfeld. Ich hätte gern die Rechnung.
 - Sehr gern. Wie ist Ihre Zimmernummer, bitte?
 - Zimmer 256.
 - Einen Moment. Zimmer 256, auf den Namen Schlotfeld. Ich habe hier vier Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück. Vom 9. bis 13.11. Ist das richtig?
 - Ja, genau.
 - Gut. Bitte sehr, hier ist Ihre Rechnung. Das macht dann 492,- Euro insgesamt.
 - Danke sehr.
- 62 Lektion 8,
B1 c und d
- Gespräch 1
- Schaaatz? Ich habe hier den Gästefragebogen. Mit der Reservierung war alles in Ordnung, oder?
 - Ja, das war gar kein Problem.
 - Okay, dann kreuze ich „sehr gut“ an. Und sag mal, findest du, wir haben lange an der Rezeption gewartet?
 - Nein! Das ging doch alles ganz schnell.
 - Stimmt. Also war es „sehr gut“. Und sie konnten uns eigentlich immer helfen, stimmt's?
 - Ja, nur einmal nicht. Wir haben ein chinesisches Restaurant gesucht. Das kannten sie nicht.
 - Stimmt. Die Kompetenz des Personals hat uns also „gut“ gefallen. Aber sie sind dort alle wirklich sehr freundlich.
 - Ja, stimmt. Weißt du noch, als mein Portemonnaie weg war? Sie haben es überall gesucht. Das war wirklich nett.
 - Ja, stimmt. Also „sehr gut“.

Gespräch 2

- Wir haben großes Glück. Das Hotel ist echt klasse.
- Ja, hier kann man wunderbar entspannen.
- Sieh mal, hier ist der Gästefragebogen.
- Aha. Zeig mal. Mh ... mh ... Hier, finde ich, könnte es noch etwas besser sein. Sie haben nur eine kleine Sauna und ein kleines Schwimmbad.
- Ja, du hast recht. Das ist nicht so gut. Aber man fühlt sich dort oben im Wellness-Bereich gleich sehr wohl. Der Ausblick auf die Berge ist toll.
- Da kannst du „sehr gut“ ankreuzen.
- Und sie waren dort alle sehr freundlich. Das finde ich wirklich sehr gut.
- Ja, ich auch.

63 Lektion 8,
B2 a

Gespräch 1

- Sie reisen ab?
- Ja, leider. Hier ist der Fragebogen. Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt.
- Vielen Dank. Ich freue mich, dass es Ihnen bei uns gefallen hat.
- Es gab nur eine kleine Sache ...
- Ja?
- Die Betten waren ziemlich hart.
- Oh, das tut mir leid. Ich gebe es gleich weiter.
- Ja, das wäre nett.
- Ich wünsche Ihnen eine gute Heimreise.
- Danke!

Gespräch 2

- Hier, ich habe den Fragebogen ausgefüllt.
- Vielen Dank. Ich hoffe, dass es Ihnen bei uns gefällt.
- Ja, hier ist es wirklich sehr schön, aber im Zimmer ist es etwas dunkel. Ich glaube, eine Lampe ist kaputt.
- Es tut mir leid, dass es zu dunkel ist. Ich schicke gleich jemanden.
- Vielen Dank.
- Gern geschehen. Einen schönen Aufenthalt noch.

64 Lektion 8,
D1 a und b

- Guten Morgen, was kann ich für Sie tun, Herr Steiger?
- Wir reisen ja heute ab und würden gern bezahlen.
- Hoffentlich hatten Sie eine schöne Zeit bei uns.
- Ja, danke. Das war ein wunderbarer Urlaub.
- Hatten Sie noch etwas aus der Minibar?
- Nein.
- Dann ist hier Ihre Rechnung. Stimmt alles?
- Ja, danke, alles in Ordnung.
- Zahlen Sie bar oder mit Karte?
- Mit Karte, bitte.
- Das macht 650,- Euro, bitte.
- Ja, hier bitte. ... Oh, funktioniert die Karte nicht?
- Es tut mir leid. Ich weiß es auch nicht. Manchmal macht das Gerät

- Probleme. Ich versuche es gleich noch einmal.
- Hmmm. Und jetzt? So viel Bargeld habe ich leider nicht. Ich könnte nochmal in die Stadt fahren ...
 - Oh je, ich glaube, das Gerät ist kaputt.
 - ▲ Nein, nein. Dann schafft ihr euren Zug nicht. Vielleicht geht ja meine Karte? Können Sie das bitte mal probieren?
 - Waas? Das würdest du machen? Das kann ich nicht annehmen.
 - ▲ Ja, klar, kein Problem. Du kannst mir dann ja das Geld auf mein Konto überweisen.
 - Ja, die Karte funktioniert.
 - Ja, natürlich. Oder ... Oder ich besuche dich einfach nächste Woche und gebe dir das Geld zurück.
 - ▲ Ähm, besuchen? Äh ... okay ...
 - Kann ich noch etwas für Sie tun?
 - Nein, danke.
 - Dann wünsche ich Ihnen eine gute Heimreise.
 - Vielen Dank. Kommt Kinder. ... Katja, danke noch einmal für deine Hilfe.
- 65 Lektion 8,
D2 b
- Hoffentlich hatten Sie eine schöne Zeit bei uns.
 - Ja, danke. Das war ein wunderbarer Urlaub.
 - Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?
 - Nein, vielen Dank.
 - Ich wünsche Ihnen eine gute Heimreise.
- 66 Lektion 8,
D3 a
- Gespräch 1
- Kann ich noch etwas für Sie tun?
 - Können Sie mir ein Taxi zum Flughafen bestellen?
 - Sehr gern. Wann möchten Sie denn fahren?
 - Um 15:00 Uhr. Wir fliegen um 18:30 Uhr.
 - Ich rufe gleich an.
 - Vielen Dank.
- ...
- Ihr Taxi ist jetzt da.
 - Vielen Dank. Wir kommen sofort.
- Gespräch 2
- Kann ich noch etwas für Sie tun?
 - Könnten wir unser Gepäck hier lassen?
 - Natürlich, kein Problem.
 - Bis circa 17 Uhr, ist das okay?
 - In Ordnung. Stellen Sie die Koffer und Taschen einfach hierher. Bis später.
 - Vielen Dank.
- 67 Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 1 b
- Guten Morgen, wir reisen heute ab.
 - Guten Morgen, Herr Schmitt, hat es Ihnen bei uns gefallen?
 - Ja, wir haben uns sehr wohl gefühlt.

- Herr Schmitt, hatten Sie noch etwas aus der Minibar?
- Ja, ein Mineralwasser.
- Moment. ... So, hier ist die Rechnung. Ist alles in Ordnung?
- Ja, danke, es stimmt alles.
- Zahlen Sie bar oder mit Karte?
- Mit Karte, bitte.
- Geben Sie bitte Ihre PIN ein und bestätigen Sie mit der grünen Taste. Brauchen Sie einen Beleg?
- Nein, vielen Dank. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen, Herr Schmitt.

68 Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 2

- Hotel Splendid, Rezeption, guten Tag.
- Ja, guten Tag, Johannes Keller hier, ich bin von „Stapista und Partner“ und möchte für einen Kongress bei Ihnen Zimmer buchen. Können Sie mir bitte ein paar Preise sagen?
- Gern, Herr Keller.
- Wie viel kostet ein Doppelzimmer in der Hauptsaison?
- 185,- Euro pro Nacht.
- Und ein Einzelzimmer?
- 136,- Euro pro Nacht.
- Haben Sie auch Suiten?
- Ja, die Junior-Suite kostet 319,- Euro und die Luxus-Suite 437,- Euro.
- Und wie sind die Preise für ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer in der Nebensaison?
- Das Doppelzimmer kostet 128,- Euro pro Nacht und das Einzelzimmer 104,- Euro.
- Und die Suiten?
- Die Junior-Suite kostet 242,- Euro pro Nacht und die Luxus-Suite 375,- Euro.
- Gut, ich danke Ihnen für die Informationen. Ich melde mich später. Auf Wiederhören.
- Gern, Herr Keller. Auf Wiederhören.

69 Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 3

Gespräch 1

- Ich reise heute ab und würde gern zahlen.
- Sehr gern. Hatten Sie heute noch etwas aus der Minibar, Frau Hansen?
- Nein, heute nicht mehr.
- Gut. Hier ist Ihre Rechnung. Zimmer 210, vier Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück vom 10.08. bis 14.08. Ist das richtig?
- Ja, das stimmt.
- Das macht dann 840,- Euro insgesamt. Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?
- Mit Karte, bitte.
- Geben Sie bitte Ihre PIN ein und bestätigen Sie mit der grünen Taste. ... Vielen Dank!

Gespräch 2

- Gut, Herr Pohl, hier ist Ihre Rechnung. Zwei Nächte im Einzelzimmer mit Frühstück. Das macht 216,- Euro.
 - Ach, ... Ich hatte heute Morgen noch eine Flasche Mineralwasser aus der Minibar.
Dann sind das nochmal 3,50 Euro. Also 219,50 Euro insgesamt. Stimmt jetzt alles?
 - Ja, das ist richtig.
 - Zahlen Sie mit Kreditkarte oder bar, Herr Pohl?
 - Ich möchte bar zahlen, geht das?
 - Sehr gern.
- 70 Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 8
- Oh Max, wie gut, dass du anrufst. Es ist wunderschön hier. Du musst unbedingt kommen!
 - Sag mal, Susanne, wie ist denn das Wetter? Ziemlich kalt, oder?
 - Ach, weißt du, es ist trotzdem schön am Strand. Ich liebe die Ostsee! Und morgen scheint auch die Sonne, das habe ich im Radio gehört.
 - Und das Hotel?
 - Max, so etwas hast du noch nicht gesehen! Das Zimmer ist hell und gemütlich, die Fenster gehen aufs Meer. Es gibt auch einen kleinen Balkon. Das Frühstücksbuffet ist riesig: Obst, Müsli, Fisch, Wurst, Käse und wunderbare Marmeladen, alles ganz frisch und sehr lecker. Das magst du doch so gern!
 - Du meinst also, ich soll kommen?
 - Ja, natürlich, komm sofort, hier kannst du dich wirklich erholen.
 - Aber das Hotel ist doch sicher teuer, oder?
 - Ach nein, für zwei Personen im Doppelzimmer ist der Preis ganz in Ordnung. Es gefällt dir hier bestimmt. Die Atmosphäre ist so angenehm. Die Leute an der Rezeption und im Restaurant sind auch alle nett. Da kann man wunderbar entspannen.
 - Und wie ist es mit dem Wellness-Bereich?
 - Na ja, den habe ich noch nicht gesehen. Ich weiß, dass es eine Sauna und einen Fitness-Raum gibt. Und sie bieten Massagen an.
 - Kein Schwimmbad?
 - Hör mal, wir sind hier an der Ostsee, du kannst im Meer schwimmen! Es war so toll heute Morgen! Ich bin vor dem Frühstück schwimmen gegangen, wunderbar!
 - Aha, und wie kalt war das Wasser?
 - Ach Max, lass das doch, komm her! Ein tolles Hotel, sehr gutes Frühstück, die Ostsee – und ich. Ist das nicht genug?
 - Doch, Susanne, das ist wunderbar, ich bin heute Abend bei dir!
- 71 Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 11
- Hallo Anne, wie war euer Urlaub?
 - Hallo Klaus, unser Urlaub war sehr schön. Aber das Hotel ... Na ja ... Das Zimmer war zu klein für zwei Personen. Da haben wir ein anderes Zimmer bekommen. Hier hat aber der Fernseher nicht richtig funktioniert. Das war ein Urlaub mit ein paar Problemen.
 - Und bei dir Tekla, hattest du ein gutes Hotel im Urlaub?

- ▲ Neeeee, ich hatte ein Problem. Mein Hotel war am Meer, aber der Ausblick von meinem Zimmer war direkt auf einen Parkplatz. Es war immer sehr laut dort. Das war wirklich nicht schön, denn ich hatte ein Zimmer mit Meeresblick gebucht. Also da habe ich mich beschwert.
- Und wie war er bei dir?
- ◆ Naja, im Urlaub gibt es schon manchmal Probleme. In unserem Hotel am Meer war die Klimaanlage kaputt. Es war sehr heiß und wir konnten kaum schlafen. Zum Glück haben sie die Anlage nach drei Tagen repariert und so sind wir dort geblieben.

- | | | |
|----|---|---|
| 72 | Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 15 a | Tourist – Post – sonst – Gäste – fantastisch – kostenlos
stimmt – stellen – Steuer – Frühstück – Fahrstuhl – bestätigen
später – sprechen – Speisen – Sport – Sprache – entspannen |
| 73 | Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 15 b | 1 Taste – 2 verstehen – 3 selbstverständlich – 4 nächstes Mal –
5 Preisliste – 6 Standardzimmer – 7 günstig – 8 Baustelle |
| 74 | Lektion 8,
Übungsteil,
Übung 15 c | Kommen Sie ins Sporthotel „Fantastisch“ in Stuttgart. Entspannen Sie sich im
Standardzimmer! Die Leistungen stehen selbstverständlich in der Preisliste.
Sprechen Sie mit unserem Rezeptionisten. |